

Energieeffizienzlabel für Wärme - erzeuger und Warmwasserbereiter

Ab September 2015 wird Kennzeichnung zur Pflicht

Bei der Anschaffung von Kühlschränken, Waschmaschinen und anderen energie- und wasserverbrauchenden Haushaltsgeräten dient die Energieeffizienzkennzeichnung schon seit Jahren als Entscheidungshilfe – im nächsten Jahr wird sie auch für die Heizungstechnik eingeführt. Ab dem 26. September 2015 müssen Hersteller ihre Wärmeerzeuger und Warmwasserbereiter mit Effizienzlabel und zusätzlichem Datenblatt ausliefern sowie in Anzeigen und Prospekten die Effizienzklasse des jeweiligen Gerätes angeben. Fachhandwerker und Planer, die diese Produkte an ihre Kunden verkaufen, sind verpflichtet, in ihren Angeboten und ihrer Werbung die Kennzeichnung zu übernehmen.

Zunächst wird es diese Kennzeichnung für Gas- und Öl-Heizkessel, Kraft-Wärme-Kopplungs-Systeme und Wärmepumpen geben. Effizienzlabel für Pellet- und Scheitholzkessel sowie Wohnraumlüftungen folgen in den nächsten Jahren. Da die EU-Kommission entsprechende Berechnungsmethoden noch nicht vorgelegt hat, bleiben vorerst auch die innovativen Brennstoffzellen-Heizgeräte ohne Kennzeichnung.

ErP-Richtlinie für europaweit einheitliche Kennzeichnung

Grundlagen der Kennzeichnungen sind Richtlinien und Verordnungen der EU, allen voran die Energieverbrauchskennzeichnungsrichtlinie 2010/30/EU. Dieses auch als ErP-Richtlinie (Energyrelated Products) bezeichnete Regelwerk soll europaweit einheitlich besonders effiziente Produkte im Markt hervorheben und Transparenz hinsichtlich des zu erwartenden Energieverbrauchs schaffen.

Vergleichsgrundlage für die Wahl des Wärmeerzeugers

Mit dem Energieeffizienzlabel für heiztechnische Produkte sollen Bauherren und Modernisierern eine Vergleichsgrundlage bei der Wahl zwischen verschiedenen Lösungen an die Hand gegeben werden. Dazu wird auf Basis von der EU-Kommission festgelegter Berechnungsverfahren die Energieeffizienz eines Wärmeerzeugers ermittelt und in einer Skala — zunächst von G bis A++ und ab 2019 von D bis A+++ – eingestuft. Bei Warmwassererzeugern reicht diese Skala von G bis A. Kombiheizgeräte, die sowohl zur Raumbeheizung als auch zur Warmwasserbereitung eingesetzt werden, weisen auf ihrem Label die Einstufung für beide Anwendungen separat aus. Neben der Einteilung in Energieeffizienzklassen gehören auch Angaben zu Leistung und Betriebsgeräuschen zur Produkt-Kennzeichnung. Das Label für KWK-Geräte enthält zusätzlich ein Symbol für die Stromerzeugung. Bei Wärmepumpen werden zwei Effizienzwerte und Nennleistungen ausgewiesen: für eine Vorlauftemperatur von 55 sowie 35 Grad Celsius.

Systemgedanke rückt in den Vordergrund

Produktlabel für einzelne Wärmeerzeuger kennzeichnen jedoch nicht die Effizienz der gesamten Anlage. Denn im Gegensatz zu Kühlschränken und Waschmaschinen

besteht eine Heizungsanlage aus mehreren energierelevanten Komponenten. Produktlabel werden deshalb durch Paket- oder Verbundlabel ergänzt, sobald die gesamte Anlage konfiguriert ist. Dies kann zum Beispiel eine separat wählbare Regelung, ein Speicher-Wassererwärmer oder eine Solaranlage sein. Das Verbundlabel kennzeichnet die Effizienz der ganzen Anlage. Diese kann durchaus besser sein als die Effizienzeinstufung der Einzelkomponenten. Mit dem Verbundlabel rückt der Systemgedanke in den Vordergrund. Dies bedeutet beispielsweise, dass die Ergänzung eines Gas- oder Öl-Heizkessels um eine thermische Solaranlage oder eine Luft/Wasser-Wärmepumpe in der Regel zur Einstufung in eine höhere Effizienzklasse führt. Bei kompletten Systemen aus einer Hand ergibt sich zudem der Vorteil, dass alle Komponenten aufeinander abgestimmt sind und problemlos miteinander funktionieren. Damit erreicht die Gesamtanlage auch in der Praxis die höchste Effizienz. Das Viessmann Komplettangebot hält alle erforderlichen Systemkomponenten bereit, um Anlagenkonfigurationen mit Effizienzeinstufungen bis A+++ zu erreichen.

Service für Fachhandwerker

Welche Effizienzeinstufung eine Anlage erhalten wird, muss der Fachhandwerker seinem Kunden mit dem Angebot mitteilen. Als Komplettanbieter wird Viessmann bei vorkonfigurierten Paketen das Paketlabel gleich mitliefern, und der Fachhandwerker kann dies einfach in sein Angebot übernehmen. Auch für Komponenten-zusammenstellungen, die nicht werksseitig als Pakete ausgewiesen sind, wird Viessmann die Erstellung des Paketlabels als Service anbieten – sofern ausschließlich Viessmann Komponenten eingesetzt werden. Bei Komponenten unterschiedlicher Hersteller muss die Energieeffizienzklasse auf Basis der in den Datenblättern angegebenen Kenndaten eigenständig durch den Fachhandwerker ermittelt werden.

Zusammenwirken von Gebäude und Anlagentechnik ist entscheidend

Die Entscheidung für eine bestimmte Heiztechnik-Lösung sollte nicht allein von der Effizienzeinstufung laut Label abhängig gemacht werden. Ausschlaggebend ist das Zusammenwirken von Gebäudehülle und Anlagentechnik. Heizungsanlagen werden deshalb unabhängig vom Label speziell nach den Erfordernissen des Gebäudes konzipiert. Sie erreichen ihre maximale Effizienz nur nach sorgfältiger Anpassung an die Gebäude-Gegebenheiten und nach fachgerechtem Einbau durch den Handwerker. Dessen verantwortungsvolle Aufgabe wird es auch weiterhin sein, die Kunden fundiert zu beraten und das individuell beste System anzubieten.

(aus Viessmann-Aktuell 3 2014)